

LESART 4/2022

UNABHÄNGIGES JOURNAL FÜR LITERATUR

# Lesart

29. JAHRGANG NR. 4/2022

## WEITBLICKEN



*Die Lerche (Selbstbildnis)* von Heinrich Vogeler, 1899, Radierung und Aquatinta, 15,7 x 15,7 cm

### DEUTSCHSPRACHIGE LITERATUR

- 9 Florian Knöppler: »Habichtland«
- 10 Daniela Dröscher: »Lügen über meine Mutter«
- 11 Amanda Lasker-Berlin: »Spes heißt Hoffnung«
- 12 Hartmut Lange: »Am Osloer Fjord oder der Fremde«
- 14 Grete Weil: »Der Weg zur Grenze«, »Ans Ende der Welt«, »Tramhalte Beethovenstraat«
- 16 Anna Yeliz Schentke: »Kangal«
- 17 Słata Roschal: »153 Formen des Nichtseins«
- 18 Hendrik Otremba: »Benito«

### AUSGEZEICHNET

- 8 Kim de l'Horizon: »Blutbuch«
- 22 Annie Ernaux: »Das andere Mädchen«, »Eine Frau«, »Die Jahre«
- 26 Mohamed Mbougar Sarr: »Die geheimste Erinnerung der Menschen«

### INTERNATIONALE LITERATUR

- 20 Honoré de Balzac: Neuübersetzungen
- 24 Patrick Modiano: »Unterwegs nach Chevreuse«
- 25 Marie Vieux-Chauvet: »Töchter Haitis«
- 28 Quim Monzó: »Benzin«
- 29 Édouard Louis: »Anleitung ein anderer zu werden«
- 30 Selma Lagerlöf: »Charlotte Löwensköld«
- 31 Anthony Burgess: Die »Malaya-Trilogie« mit »Jetzt ein Tiger«, »Der Feind in der Decke«, »Die Betten im Orient«
- 32 David Mitchell: »Utopia Avenue«
- 34 Rose Macaulay: »Was nicht alles«
- 35 Ian McEwan: »Lektionen«
- 36 Stephen Crane: »Geschichten eines New Yorker Künstlers«, »Das Monster und andere Geschichten«
- 38 Ali Al-Kurdi: »Der Schamaya-Palast«

### KRIMI

- 39 Petros Markaris: »Die Verschwörung«
- 40 Gu Byeong-mo: »Frau mit Messer«
- 41 Javier Cercas: »Die Erpressung«

### JAHRESTAG

- 4 150. Geburtstag und 80. Todestag von Heinrich Vogeler: Bücher von und über Heinrich Vogeler

### SCHMUCKSTÜCK

- 42 Literarische Kalender für 2023
- 48 Luna Al-Mousli: »Um mich herum Geschichten«
- 49 John von Düffel: »Das Wenige und das Wesentliche«
- 50 Thomas Lardon: »Die Sommerhäuser der Dichter«
- 51 Joachim Zelter: »Professor Lear«
- 52 Anita Albus: »Die Kunst zu sehen«
- 53 Birk Meinhardt: »Mein Bornholm«
- 54 Marilyn McCully & Markus Müller: »Picasso. Frauen seines Lebens«
- 56 Samuel Hamen: »Quallen«
- 57 Wolfgang Struck: »Flaschenpost«

### SACHBUCH

- 58 Lisa Valmorbida: »Pidapipó«
- 60 Marta Dymek: »Zufällig Vegan«
- 62 George Saunders: »Bei Regen in einem Teich schwimmen«
- 64 Harald Jähner: »Höhenrausch«
- 66 Jörg Bong: »Die Flamme der Freiheit«
- 67 Tim Blanning: »Glanz und Größe«
- 68 Julia Shaw: »Bi«
- 70 Ulrich Raulff (et al.): »Auf Wasser gebaut«

### KINDER- UND JUGENDBUCH

- 71 Natasha Pulley: »Der Leuchtturm an der Schwelle der Zeit«
- 72 Kate DiCamillo: »Die wundersame Reise der Beatryce«
- 73 Dr. Seuss: »Das Schlumberbuch«
- 74 Kurztipps Kinder- und Familienkalender
- 75 V. Aladjidi & E. Pellissier & C. Tchoukriel: »Mein großes Buch vom Leben der Tiere«
- 76 Ole & Hans Könnecke: »Hört sich gut an«
- 78 Beatrix Mannel & Karolina Benz: »Wer schläft, wer wacht in der Nacht?«
- 80 Jenny Valentine: »Ich bin Joy«

### STANDARDS

- 19 Kurztipps Lyrik: Bücher von Christoph Wenzel, Ilma Rakusa, Bela Chekurishvili & Sabine Schiffner
- 81 Kurztipps Kinder: Bücher von Andrej Kurkow, Olivier Tallec, Anne Maar & Kathrin Schärer
- 82 Aufgestöbert: David Erlay mit »Von Gold zu Rot«
- 82 Impressum

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite:

[www.lesart-literatur.de](http://www.lesart-literatur.de)

Sie finden uns auch in Sozialen Netzwerken:

 [fb.me/lesartliteratur](https://fb.me/lesartliteratur)

 [instagr.am/lesartliteratur](https://instagr.am/lesartliteratur)

**A**uf Sicht fahren – das ist so eine Redewendung, der sich gegenwärtig vor allem PolitikerInnen und Politiker bedienen. Sicht wohin, wo unser Blick heutzutage hauptsächlich nach unten auf den Bildschirm eines Smartphones ausgerichtet ist. Den Blick heben, den Himmel betrachten und die Lerche darin, das muss nicht unbedingt Eskapismus bedeuten, sondern Ruhe in den Kopf zu bekommen, Überblick, um Kraft zu schöpfen, sich den Problemen der Welt zu stellen – das sollte das Ziel sein.

Am 12. Dezember jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag Heinrich Vogelers, ein Ausnahmekünstler, dessen Biografie die Widersprüchlichkeit der Moderne aufzeigt. Auf unserem Titelbild sehen Sie sein Selbstporträt, wie er den Blick in den Himmel hebt. Sein Weitblick hat ihn nicht vor Irrtümern bewahrt, aber mit Blick in die Zukunft, nach vorne, hat er immer wieder Chancen gesucht und ergriffen. Das mag uns heute schwer fallen, aber die Erde dreht sich weiter, wir müssen unsere Chancen erkennen und sie ergreifen.

Weihnachten und Jahreswechsel stehen vor der Tür, wir präsentieren Ihnen in dieser Ausgabe und in guter Tradition Bücher, die als Schmuckstücke gelten können, liebevoll ausgestattet, die einfach gut in der Hand liegen, deren Einband und Papier sich gut anfassen, Freude bereiten sollen. Und mancher Text wird Ihnen vielleicht ein Schmunzeln in dieser schwierigen Zeit bescheren, andere Ihnen Lösungen aufzeigen.

Wir freuen uns über den Nobelpreis für die französische Schriftstellerin Annie Ernaux, mit Serhij Zhadan über den »Friedenspreis des Deutschen Buchhandels« und mit Kim de l'Horizon über den Deutschen Buchpreis für sein »Blutbuch«. Auf der Frankfurter Buchmesse war Kim de l'Horizon präsent und hat bei der Preisverleihung einen Akzent der Solidarität gesetzt, um im »Netz« dann geschmäht, beleidigt und bedroht zu werden.

Überhaupt, die Frankfurter Buchmesse: Luftigere Gänge wieder mit mehr Menschen, zwischen denen auch wir uns herumgetrieben haben, die Gelegenheit zu Gesprächen mit AutorInnen, BuchhändlerInnen und VerlegerInnen genutzt haben. Beglückt sind wir über den Zuspruch für die Lesart. Das gibt Zuversicht, sich den anstehenden Problemen zu stellen, denn die ganze Buchbranche kämpft nicht nur mit exorbitanten steigenden Papierpreisen, Papiermangel ist das nächste Problem, denn es ist offenkundig profitabler, Kartonagen für die boomende Versandbranche statt schönes Druckpapier zu produzieren.

Trotz aller Probleme wagen wir den aufrechten Blick in die Weite, hoffen, dass die Welt befriedet werden kann, Aggressoren in Schranken gewiesen werden, dass der Kampf eher der Unwissenheit, Hunger, Elend und Armut gilt. Bildung und Wissen hat der US-amerikanische Nobelpreisträger Joseph Stiglitz zu einer entscheidenden Produktivkraft des 21. Jahrhunderts erklärt, und Bücher sind dabei unerlässlich. Lesen heißt nach vorne schauen. Wir hoffen auf Frieden, wünschen Ihnen gute Feiertage und eine glückliche Aussicht auf ein neues Jahr!

**Matthias Schümann und Manfred Keiper**

*Die nächste »Lesart« erscheint im März 2023.*